



Erdmuthe Terno ist neue gesamtpädagogische Leiterin an den Zinzendorfschulen in Königsfeld. BILDER: ROLAND SPRICH

Der neuen Schul-Chefin geht es um mehr als Wissen

- Erdmuthe Terno neue pädagogische Gesamtleiterin
- 52-Jährige ist in der Brüdergemeinde verwurzelt
- Zinzendorfschulen sind digital gut aufgestellt



VON ROLAND SPRICH
roland.sprich@suedkurier.de

Königsfeld – Erdmuthe Terno ist neue pädagogische Gesamtleiterin an den Zinzendorfschulen in Königsfeld. Die 52-Jährige trat ihren Dienst am 1. Februar an. Damit endet die knapp einjährige Vakanz der Stelle.

„Ich freue mich auf die Vielfalt unter einem Dach“, sagt Erdmuthe Terno. Die unterschiedlichen Schularten, die auf dem Campus vereint sind und die helfen, den richtigen Weg für jeden Schüler zu finden, machten auch die Leitung vielfältig, freut sie sich auf die wartenden Herausforderungen. Für die neue Rektorin ist es die erste Arbeit an einer evangelischen Schule. Dennoch liegen ihr die Bildungseinrichtungen der Brüdergemeinde schon lange am Herzen. „Ich bin seit meiner Kindheit mit der Brüdergemeinde verwurzelt“, wie sie sagt. Terno stammt aus Herrnhut.

Vor ihrer Stelle in Königsfeld war Erdmuthe Terno Lehrerin in Hessen. Dort unterrichtete sie die Fächer Geschichte, Ethik und evangelische Religion. Zudem übernahm sie auch Schulleiteraufgaben und war 20 Jahre in der Lehrerbildung an der hessischen Lehrkräfteakademie in Marburg tätig, wo sie auch wohnte. Ihre drei erwachsenen Töchter leben dort auch weiterhin.

Die neue Schulleiterin will das bisherige und bewährte Konzept an den Zinzendorfschulen weiterführen. „Wir wollen hier den Schülern nicht nur Wissensstoff vermitteln. Sondern es geht hier auch um das soziale Lernen“, be-



Der Verwaltungsleiter der Zinzendorfschulen, Tobias Banholzer (links), und der bisherige kommissarische Schulleiter Helmut Hertnagel begrüßen die neue pädagogische Gesamtleiterin Erdmuthe Terno.

Zur Person

Erdmuthe Terno ist 52 Jahre alt und stammt aus Herrnhut. In ihrer Freizeit ist sie gern mit dem Fahrrad in der Natur unterwegs. Zudem ist sie eine begeisterte Chorsängerin. (spr)

„Ich werde in den kommenden Wochen alle Klassen besuchen und die Schüler kennenlernen.“

Erdmuthe Terno, pädagogische Gesamtleiterin

schreibt sie den Auftrag, den sie in den Zinzendorfschulen sieht. Demnach seien an der Bildung der rund 1000 Schülerinnen und Schüler nicht nur die Lehrer beteiligt. „Sondern alle Mitarbeiter, vom Hausmeister bis zum Küchenchef.“ Man wolle keineswegs intellektuelle Egoisten erziehen.

Ansonsten möchte Erdmuthe Terno in erster Linie auf aktuelle Entwicklungen reagieren, die gerade in der Coronazeit immer wieder neue Herausforde-

rungen mit sich bringen. Zum Beispiel die Unterrichtsgestaltung, wenn Lehrer aufgrund einer Coronainfektion ausfallen. „Natürlich gibt es hier auch immer wieder einzelne Fälle, dass Lehrer in Quarantäne müssen“, sagt sie. Doch der Unterricht sei, auch dank der Möglichkeiten zum Fernunterricht, jederzeit gewährleistet. Die offizielle Begrüßung der neuen Gesamtschulleiterin fand coronabedingt vorwiegend per Livestream statt. „Es waren Vertreter der Kirchenleitung und der Schulleiterkonferenz anwesend. Verschiedene Musikbeiträge wurden per Video eingespielt“, beschreibt sie die ungewöhnliche, aber nicht weniger herzliche Aufnahme an ihrer neuen Wirkungsstätte. Überhaupt sei die Schule digital gut aufgestellt. „Die Schulleiterkonferenzen finden derzeit überwiegend digital statt.“

Für die nächste Zeit hat sich Erdmuthe Terno vorgenommen, den Schulcampus und vor allem die Schüler kennenzulernen. „Ich werde in den kommenden Wochen alle Klassen besuchen und die Schüler kennenlernen“, sagt sie. Auch wird sie nicht nur im Büro zu finden sein, sondern auch selbst unterrichten. „Ich werde die Fächer Geschichte und evangelische Religionspädagogik unterrichten“, sagt sie.